

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates**

am **30.06.2020**

in der Mehrzweckhalle Ringelsdorf-Niederabsdorf

Beginn: 19.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am

Ende: 20.00 Uhr

24.06.2020 durch Kurrende

Anwesend waren:

Bürgermeister

Schaludek Peter

Vizebürgermeister

Pfarr Manfred

GGR. Kadlec Günter

GGR. Hinczica Marliese

GGR. Grunsky Markus

GGR. Schindler Gerhard

GR. Bock Lukas

GR. Somos Sandra

GR. Taibl Roland

GR. Friedrich Gabriele

GR. Osabal Franz

GR. Zieba Günther

GR. Krenn Florian

GR. Römer Hilde

GR. Taibl Thomas

GR. Fembek Walter

GR. Welk Hannes

Entschuldigt abwesend: GR. Bamer Hermann, GR. Weigert Laura

Nicht entschuldigt abwesend: ---

Anwesend waren außerdem:

Vorsitzender: Bürgermeister Schaludek Peter

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung:

- 1.) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2020 – Genehmigung
- 2.) Verkauf eines Teilstücks von Gemeindegrund Parz. 248/1 Ringelsdorf –
Beschlussfassung
- 3.) Statutenänderung im Kindergarten: Wechsel in Gemeinnützigkeit –
Beschlussfassung
- 4.) Sanierungsarbeiten von Agrarwegen bei Eisenbahnkreuzungen –
Beschlussfassung
- 5.) Erneuerung barrierefreien Zugang Gemeindeamt – Beschlussfassung
- 6.) Befestigung und Versenkung der Containerabstellplätze in der Grünschnitt-
deponie – Beschlussfassung
- 7.) Auflassung Eisenbahnkreuzung Niederabsdorf – Beschlussfassung
- 8.) Namensgebung Mehrzweckhalle – Beschlussfassung
- 9.) Richtigstellung Abrechnung Zufahrt Grünschnittdeponie – Beschlussfassung
- 10.) Bericht des Prüfungsausschusses vom 29.06.2020 – Kenntnisnahme
- 11.) Neue Geschäftsführung NÖ Regional GmbH – Kenntnisnahme

Verlauf der Sitzung:

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 17 Gemeinderäte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben.

Der Bürgermeister berichtet vor Eingang in die Tagesordnung:

- Gerichtsverhandlung mit Frau Demel
- ÖBB Brücke Hazaweg
- Haus neben FF Niederabsdorf wurde privat verkauft
- Umbau Durchlass 47 Marchschutzdamm
- Seit 29.06.2020 Schulak Arnold im Bauhof
- Bericht Gelsensituation, Aufruf zur Mitarbeit
- Mistablagerung bei Gemeindegasthaus Niederabsdorf

Der Gemeindevorstand hat am 23.06.2020 getagt und folgende TOP bearbeitet:

- Aufnahme Reinigungskraft Drulak Daniela

- Stellungnahme ENDURO-Nutzung in Schottergrube
- Erneuerung Gehsteigabschnitt in Bahnhofstraße Ringelsdorf

Tagesordnung:

ad 1) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2020 – Genehmigung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2020 wurde erstellt und ist in Kopie innerhalb der gesetzlichen Frist den Fraktionen zugegangen. Zu dem Protokoll gibt es keine schriftlichen Einwendungen oder Ergänzungen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, das Protokoll vom 29.04.2020 zu genehmigen.

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 2) Verkauf eines Teilstücks von Gemeindegrund Parz. 248/1 Ringelsdorf –

Beschlussfassung

Herr Iulian-Liviu Iaremciuc hat in Ringelsdorf die Parzelle 248/60 gekauft und hat Interesse bekundet das Teilstück der Parzelle 248/1, welches zwischen seinem und der Parzelle 248/45 liegt, zu kaufen. Laut unseren Aufzeichnungen ist das Grundstück 238,51m² groß. Die Grundstücke werden noch auf Kosten des Käufers vermessen. Erst danach ergibt sich der Gesamtpreis bei einem m²-Preis von € 15,--.

Der Bürgermeister stellt namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf verkauft ein Teilstück von der Gemeindegrund Parz. 248/1 Herrn Iulian-Liviu Iaremciuc um 15,-- €/m², wobei die exakte Fläche erst nach der Vermessung bekannt ist.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 3) Statutenänderung im Kindergarten: Wechsel in Gemeinnützigkeit –

Beschlussfassung

Um in den Genuss der beschränkten Steuerpflicht zu kommen, soll der Kindergarten auf Anraten des Steuerberaters in die Gemeinnützigkeit überführt werden. Dazu ist es notwendig das Organisationsstatut des Betriebes zu ändern.

Organisationsstatut des Betriebes gewerblicher Art – Kindergarten

§ 1

Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

Die Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf unterhält einen Kindergarten. Er hat seinen Sitz in Ringelsdorf-Niederabsdorf.

§ 2

Zweck

Der Kindergarten, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Kinderfürsorge.

§ 3 Mittel

zur Erreichung des Zwecks

Der Zweck soll durch ideelle und materielle Mittel erreicht werden.

Als ideelle Mittel dienen die Förderung, Betreuung und Erziehung von Kindern bis zum schulpflichtigen Alter durch den Betrieb eines Kindergartens.

Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch die erhaltenen Förderungen vom Land, Elternbeiträge, von Mitteln aus dem Budget der Gemeinde, Kapitalerträge und sonstige Einnahmen.

§ 4

Organe

Organe des Kindergartens sind der Gemeinderat, der Gemeindevorstand, der Bürgermeister und der Gemeindegassier im Sinne der Gemeindeordnung. Die Bestimmungen der Gemeindeordnung sind auch im Hinblick auf Vertretung nach Außen und allen übrigen organisatorischen Aspekte anzuwenden.

§ 5

Auflösung des Kindergartens

Bei Auflösung des Kindergartens oder bei Wegfall des bisherigen begünstigten Zweckes ist das verbleibende Vermögen für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke im Sinne der §§ 34ff BAO zu verwenden.

Der Bürgermeister stellt Namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf beschließt den Kindergarten nunmehr gemeinnützig zu führen.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 4) Sanierungsarbeiten von Agrarwegen bei Eisenbahnkreuzungen –

Beschlussfassung

Am 7. Mai 2020 gab es eine Begehung der Eisenbahnkreuzungen im Gemeindegebiet entlang der Nebenbahn Drösing – Zistersdorf. Durch eine Novellierung der Eisenbahnkreuzungsverordnung sind einige Umbauarbeiten im Bereich der Eisenbahnkreuzungen erforderlich. Es wurde mit den Vertretern der ÖBB vereinbart, dass die Gemeinde die Umbauarbeiten bei den Zufahrtswegen übernimmt und die ÖBB alle Signale, Hinweisschilder und dgl. erneuert. Da sich die Zufahrtswege oder Straßen bereits in einem sehr schlechten Zustand befinden, sollen die asphaltierten Gemeindewege im Bereich der Eisenbahnkreuzungen generalsaniert werden. Dazu liegt ein Kostenvoranschlag der Firma Pittel&Brausewetter in der Höhe von € 15.596,11 auf. Der Agrarausschuss empfiehlt allerdings, die geplanten Sanierungsarbeiten noch weitläufiger auszuführen. Das bedeutet allerdings, dass die Kosten höher sein werden.

Der Bürgermeister stellt namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die 4 asphaltierten Agrarwege zu den Eisenbahnkreuzungen über die ÖBB-Strecke Drösing – Zistersdorf sollen auf Basis des vorliegenden Kostenvoranschlages, allerdings im Ausmaß des Vorschlag vom Agrarausschuss, saniert werden.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 5) Erneuerung barrierefreier Zugang Gemeindeamt - Beschlussfassung

Der offizielle barrierefreie Weg ins Gemeindeamt ist vom Gemeindegassl über den Hof des Gemeindeamtes. Dieser ist aber schon in einem so schlechten Zustand, dass dieser mit einem Rollator oder Rollstuhl kaum zu bewältigen ist.

Darum soll der betonierte Zugang im Gemeindehof mit einer Asphaltsschicht überzogen werden. Dafür gibt es einen Kostenvoranschlag in der Höhe von € 3.955,18 von der Firma Pittel&Brausewetter.

Der Bürgermeister stellt Namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der hofseitige Zugang zum Gemeindeamt soll gemäß Kostenvoranschlag erneuert und somit barrierefrei werden.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 6.) Befestigung und Versenkung der Containerabstellflächen in der Grünschnittdeponie – Beschlussfassung

Da es für viele Gemeindebürger sehr beschwerlich ist den Grünschnitt in die dafür vorgesehenen Mulden zu entsorgen, sollen die Container in die Erde versenkt werden. Da die umweltrechtlichen Auflagen in unserer Deponie sehr hoch sind ist es schwierig, dort Betonier- oder Asphaltierungsarbeiten durchzuführen. Das Problem soll mittels schichtverleimten Druckplatten gelöst werden. Für die Grabungs- und Verlegungsarbeiten gibt es einen Kostenvoranschlag in der Höhe von € 1.185,61. Die benötigten Platten sind Ausschussware und werden nicht verrechnet.

Der Bürgermeister stellt namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Firma Pittel&Brausewetter soll in der Grünschnittdeponie Niederabsdorf gemäß Kostenvoranschlag die Containerstellplätze versenken und befestigen.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 7.) Auflassung Eisenbahnkreuzung Niederabsdorf – Beschlussfassung

Bei der Begehung der Eisenbahnkreuzungen am 07.05.2020 wurde festgestellt, dass wir auf sehr kurzen Distanzen unverhältnismäßig viele (3 innerhalb von 700 m) Eisenbahnkreuzungen im Ortsgebiet haben. Da sich auch die zumutbaren Anfahrtswege zu den Äckern erhöht haben, bekamen wir aus Kostengründen den Auftrag, eine Eisenbahnkreuzung zu schließen. Dazu hat der Agrarausschuss getagt und vorgeschlagen, die Kreuzung EK 3,456 beim

Grenzweg zwischen Ringelsdorf und Niederabsdorf hinter der Siedlung West aufzulassen.

Der Bürgermeister stellt namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Eisenbahnkreuzung EK 3,456 in Niederabsdorf soll aufgelassen werden.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 8) Namensgebung Mehrzweckhalle – Beschlussfassung

Auf Antrag der SPÖ Gemeinderatsfraktion soll zu Ehren des bereits verstorbenen Bürgermeisters Johann Windsteig die Mehrzweckhalle nach ihm benannt werden.

Der Bürgermeister stellt namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Mehrzweckhalle Ringeldorf-Niederabsdorf soll zukünftig den Namen „Johann-Windsteig-Halle“ tragen.“

Abstimmung: 11 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen –
mehrheitlich angenommen

ad 9) Richtigstellung Abrechnung Zufahrt Grünschnittdeponie - Beschlussfassung

Ausgangslage: In der Gemeinderatssitzung am 29.04.2020 stellte GGR. Gerhard Schindler die beschlossene, genehmigte und von ihm unterzeichnete Abrechnung der geleisteten Arbeiten bei der Zufahrt zur Grünschnittdeponie in Frage. GGR. Schindler kann sich an einen KV erinnern, bei dem Sanierungsarbeiten von 80 m² angeboten wurden. Die Rechnung war auch genau in derselben Höhe wie der KV. Da ihm die sanierte Fläche aber zu gering vorkam, hat er diese nachgemessen und ist nur auf 55 m² gekommen. Auf die Frage, wie er zu diesem Ergebnis gekommen ist, erklärte er dem Gemeinderat, Länge mal Breite ergibt die Fläche.

Mit diesem vermeintlichen Missstand wurde die ausführende Firma konfrontiert und um Aufklärung gebeten.

Sachlage: Die sanierte Zufahrtstrompete wird von den Schottergrubenbetreibern, vom landwirtschaftlichen Verkehr und von den Besuchern der Grünschnitt-

deponie sehr stark frequentiert. 4 Monate nach der Erneuerung war die Zufahrt dementsprechend verschmutzt bzw. mit Schotter bedeckt. Um das Gesamtausmaß der Asphaltierungsarbeiten überhaupt bestimmen zu können, ließ die Baufirma den gesamten Zufahrtsbereich mit einer Kehrmaschine reinigen. Die erneuerte Fläche teilt sich in 2 Bereiche auf, welche zur exakten Berechnung in 8 Teilabschnitte untergliedert wurde. Dabei ergab sich eine Gesamtfläche des Oberbaus von 73,28 m². Im Zuge der Aufarbeitung wurden alle verrichteten Arbeiten nachkontrolliert, um eventuell andere Abweichungen auch aufzudecken. Dabei wurde festgestellt, dass statt 15 m² Humusbankett 40,8 m² errichtet, 6,6 m Schneidearbeiten zu wenig verrechnet und das 26,6 m Fugenband auch nicht in Rechnung gestellt wurden.

Ergebnis: Da die Baufirma davon ausgeht, dass die Gemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf ganz genau abrechnen will, wird der Differenzbetrag von € 188,06 der Gemeinde vorgeschrieben.

Der Bürgermeister stellt namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Rechnung für die zu wenig berechneten Leistungen in der Höhe von € 188,06 wird anerkannt und genehmigt.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 10) Bericht des Prüfungsausschusses vom 29.06.2020 - Kenntnisnahme

Der Bürgermeister ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses um seinen Bericht über die letzte Gebarungsprüfung.

GR. Krenn bringt das Protokoll über die Gebarungsprüfung vom 29.06.2020 dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Der Bürgermeister dankt GR. Krenn Florian für seine Ausführungen und stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der Bericht des Prüfungsausschusses vom 29.06.2020 wird zur Kenntnis genommen.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

ad 11.) Neue Geschäftsführung NÖ Regional GmbH – Kenntnisnahme

In der NÖ Regional GmbH gibt es seit 15. Juni 2020 eine neue Geschäftsführung. Diese bat den Bürgermeister, die Info an den Gemeinderat weiter zu geben. Bürgermeister Schaludek händigt jedem Gemeinderat die Pressemittlung samt Foto aus.

Der Bürgermeister stellt namens des Gemeindevorstandes den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

„Die Information über die neue Geschäftsleitung der NÖ Regional GmbH wird zur Kenntnis genommen.“

Abstimmung: 17 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

Der Bürgermeister bedankt sich trotz der schwierigen Umstände für die zahlreiche Teilnahme und Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt*) – abgeändert*) – nicht genehmigt*).

2020

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat